

CORONA HILFE FÜR UNSERE PARTNER- STADT DAR ES SALAAM

Liebe Freundinnen und Freunde der weltweiten Gesundheit,

Wir bekommen dringende Bitten um Unterstützung aus unserer Partnerstadt Dar es Salaam. Dort ist Corona inzwischen angekommen und die Menschen haben Angst, denn Dar es Salaam ist der Hotspot Tansanias. Viele haben dort nicht die Mittel, um zusätzlich benötigte Dinge, wie zum Beispiel Desinfektionsmittel und Schutzkleidung zu kaufen. Insbesondere arme Menschen sind in Not.

Worum geht es im Moment?

ÜBERTRAGUNGEN IN DEN ARMEN STADTEILEN STOPPEN – DIE MENSCHEN AUFKLÄREN UND INFORMIEREN

In Dar es Salaam kann keine Ausgangssperre durchgeführt werden, denn über 70% der Bevölkerung arbeiten im informellen Sektor und sind auf die täglichen Einnahmen angewiesen, um ihre Familie mit Essen zu versorgen. Durch die beengten Lebensverhältnisse ist Abstand halten nicht möglich. Besonders eng wird es auf den Märkten und beim öffentlichen Nahverkehr. (Beide bieten die meisten Erwerbsmöglichkeiten)



FREIWILLIGE INFORMIEREN DIE BEVÖLKERUNG VOR ORT – SIE BRAUCHEN SCHUTZBEKLEIDUNG

Regelmäßiges Händewaschen und Masken, sowie gute Informationen sind jetzt die zentralen Maßnahmen, um in diesen Stadtteilen die Verbreitung des Virus zu begrenzen. Drei Partner haben sich an uns gewandt mit der Bitte um Unterstützung.

Das [Kigamboni Community Center](#) und der [Dachverband der Tansanischen Jugendorganisationen](#) wollen mit Freiwilligen von Haus zu Haus gehen, um in armen Stadtteilen Informationsarbeit zu leisten. Das [Ladies Joint Forum](#) will die Menschen in Vingunguti aufklären und dabei insbesondere die Frauen ansprechen. Dafür brauchen die Freiwilligen Schutzkleidung.

Damit es nicht bei der Information bleibt, braucht es Handwasch-Stationen – fließendes Wasser zum Händewaschen gibt es kaum – und Masken, die für Menschen in diesen Stadtteilen erschwinglich sind.



EIGENINITIATIVE STÄRKEN

Frauengruppen aus den Stadtteilen werden fortgebildet qualitativ gute Masken zu schneiden.

Andere Gruppen sollen Wassertanks zum Händewaschen herstellen. So regt man einerseits die einheimische Wirtschaft an und gibt Menschen ein Einkommen. Diese produzieren vor Ort und damit etwas billiger. Eine Subventionierung durch Spenden, würde es möglich machen, die Masken dann zu einem erschwinglichen Preis in diesen Stadtteilen anzubieten. Genau für diese Ko-Finanzierung brauchen wir Spenden.



GESUNDHEITS- VERSORGUNG SICHERN

Die tansanische Regierung tut, was sie kann. Sie hat das [Amana Krankenhaus](#) als Zentrale für Corona-Patienten definiert, Versammlungen verboten, Schulen geschlossen... aber auch in diesen Krankenhäusern fehlt es an der grundlegenden Ausstattung.

Darüber hinaus gibt es ein wichtiges weiteres Problem:

Wenn die Menschen krank sind, nehmen sie nicht als Erstes einen vollen Bus, um in einen anderen Teil der 5 Millionen Metropole zu fahren. Nein, sie gehen zu dem Gesundheitszentrum oder dem Krankenhaus vor Ort, wie beispielsweise dem [Rugambwa Hospital](#). Die Ärzte und Krankenschwestern betreuen die Patienten, bis sie verlegt werden, was bis zu drei Tage dauern kann. Aber in den Gesundheitsstationen gibt es kaum Schutzkleidung und keine FFP2 Schutzmasken, wie das [CSSC](#) täglich zu spüren bekommt.. Wenn sich das nicht sehr schnell ändert, dann besteht die Gefahr, dass die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung in Dar es Salaam zusammenbricht. Bei der [Feuerwehr](#) ist es ebenso kritisch.

In diesen Bereichen bitten Partner um Geld für Infektionsschutz, um Schutzkleidung, Desinfektionsmittel und Masken.

Angesichts der besonderen Situation und der Dringlichkeit ist es im Moment wichtig den Menschen in Dar es Salaam kurzfristig zu helfen, bevor es zu einer größeren Verbreitung der Krankheit kommt. Noch können die benötigten Dinge auf dem lokalen Markt gekauft werden.

Diese Soforthilfe ist jetzt nötig und wir können sicherstellen, dass sie schnell und direkt bei der Bevölkerung ankommt, denn wir arbeiten schon lange mit unseren Partnern zusammen.

Daher möchten wir Sie bitten, uns zu unterstützen und für das Gesundheitspersonal und die Benachteiligten in Dar es Salaam zu spenden. Denn:

„Solidarität ist die Zärtlichkeit zwischen den Völkern.“

Rufen Sie mich gerne an!

INKEN BRUNS

Kooperationsstelle
Hamburg – Dar es Salaam
bruns@diakonie-hamburg.de
T 040 30620-429
F 040 30620-340

ASANTE SANA FÜR IHRE SPENDE!

Freundeskreis Hamburg-Dar es Salaam e.V.
IBAN DE84 8306 5408 0004 8587 19
BIC GENO DEF1 SLR
STICHWORT „Corona Hilfe Dar“

Laut Beschluss des Bundesfinanzministerium vom 09. April 2020 können Spenden zur Corona Hilfe in unbegrenzter Höhe, durch den Nachweis der Bareinzahlung oder den Kontoauszug (auch PC) von der Steuer abgesetzt werden.

Mehr Infos bald auf:

hamburg-daressalaam.de/covid-19/



AMANA
REFERRAL
HOSPITAL



HABEN-SIE-WEITERE-FRAGEN?